

Rechtssubjektivität des Betriebsrats und Haftung seiner Mitglieder

von

Christoph Rosset

Regensburg

B 43 076

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



Verlagsgesellschaft Recht und Wirtschaft mbH
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Literaturverzeichnis	15
§ 1 Einführung	25

Teil 1:

Wer ist Partei für die Rechtsgeschäfte des Betriebsrats?

§ 2 Der Arbeitgeber	28
I. Betriebsrat als gesetzlicher Vertreter des Arbeitgebers	28
II. Verpflichtungsermächtigung des Betriebsrats	29
III. Betriebsrat als Organ des Arbeitgebers	32
IV. Durchgriffshaftung	34
§ 3 Die Belegschaft	35
§ 4 Die Betriebsratsmitglieder	36
§ 5 Der Betriebsrat als solcher	37
I. Voraussetzung: Rechtssubjektivität des Betriebsrats	37
1. Der Betriebsrat ist weder juristische Person noch Gesamt- handsgemeinschaft	38
2. Zuordnung von Rechten an den Betriebsrat infolge eines gesetzlichen Schuldverhältnisses aus § 40 Abs. 1 BetrVG .	39
a) Wortlaut BetrVG	39
b) Schuldverhältnis § 40 BetrVG	41
II. Umfang des gesetzlichen Schuldverhältnisses aus § 40 Abs. 1 BetrVG	42
1. Allgemeines	42
2. Voraussetzungen für die Kostentragungspflicht des Arbeit- gebers	43
3. Die einzelnen Ansprüche	44
a) Fonds	44
b) Vorschuß	44
c) Freistellungsansprüche	45
d) Erstattungsansprüche insbesondere der Betriebsratsmit- glieder direkt gegen den Arbeitgeber aus GoA	45
§ 6 Vereinbarkeit der Rechtssubjektivität des Betriebsrats mit der Rechtsordnung	48
I. BetrVG und den Betriebsrat betreffende Bestimmungen	48
1. § 41 BetrVG	48
2. § 10 ArbGG	49
3. § 12 Abs. 5 ArbGG	49

	4. § 85 Abs. 2 Satz 2 ArbGG iVm § 945 ZPO	50
	5. Stellung und Rechtsnatur des Betriebsrats	51
	6. Struktur des Betriebsrats	52
II.	Vereinbarkeit mit der Rechtsordnung im übrigen	53
	1. Teilrechtsfähigkeit und Rechtssubjektivität	53
	a) Begriffsinhalt, Festlegung der Terminologie	53
	b) Beispiele für Gebilde mit Rechtssubjektivität	56
	2. Verbot freier Körperschaftsbildung	59
	3. Allgemeines Rechtsprinzip der §§ 54 Satz 2 BGB, 11 Abs. 2 GmbHG, 41 Abs. 1 Satz 2 AktG	59
	a) Zweck des § 54 Satz 2 BGB	60
	b) Zweck der §§ 11 Abs. 2 GmbHG, 41 Abs. 1 Satz 2 AktG	62
	c) Behinderung der Betriebsratstätigkeit durch Anordnung einer Handelndenhaftung	65
	4. Ultra-vires-Lehre	70
	5. Pfändbarkeit des Betriebsratsvermögens	71
§ 7	Umfang der Rechtssubjektivität	72
	I. Handeln im Wirkungskreis	73
	1. Allgemeines	73
	2. Besitz des Betriebsrats	74
	3. Eigentum des Betriebsrats	75
	a) Unverbrauchbare Sachen	76
	b) Verbrauchbare Sachen	76
	II. Handeln ultra vires	78
	1. Allgemeines	78
	2. Besitz	78

Teil 2:

Auswirkung von Veränderungen in der Betriebsverfassung auf Rechte und Mittel des Betriebsrats

§ 8	Ablösung des Betriebsrats durch einen Nachfolger	81
	I. Betriebsverfassungsrechtliche Regelung der Amtsnachfolge ..	81
	II. Rechtsfolgen des Amtswechsels	82
	1. Anfall an den Arbeitgeber	82
	2. Übergang auf den neuen Betriebsrat	83
	a) Begründung des BAG	84
	b) Parallele zum Mitgliederwegfall beim rechtsfähigen Verein	85
	aa) Erlöschen des Vereins	86
	bb) Liquidation und „Wiederbelebung“	87
	cc) Verselbständigung der Organisation der juristi- schen Person	90

	c) Zusammenfassung	92
	3. Prozessuales	93
§ 9	Beendigung des Betriebsrats	94
	I. Keine Neuwahl nach Amtsablauf	95
	1. Allgemeines	95
	2. Liquidation des Betriebsrats	96
	a) Liquidation als gesetzlicher Regelfall der Abwicklung von Sondervermögen	96
	b) Liquidation des Betriebsrats	97
	c) Reaktivierung bei Neuwahl	97
	II. Herabsinken der Belegschaftsstärke unter 5 wahlberechtigte Arbeitnehmer	98
	III. Betriebsuntergang	98
	1. Stilllegung	98
	a) Zeitpunkt des Betriebsuntergangs	98
	b) Restmandat des Betriebsrats	99
	c) Treuhänder	100
	d) Betriebsrat in Liquidation	100
	2. Eingliederung in einen Betrieb mit Betriebsrat	101
	a) Weder Einzelrechtsnachfolge, noch Liquidation, noch Identität	102
	b) Gesamtrechtsnachfolge	102
	aa) Analogie zu bestehenden Universalsukzessionen .	102
	bb) Verbandsnachfolge	103
	cc) Universalsukzession auch beim Betriebsrat darf nicht gegen gesetzliche Wertungen verstoßen ...	106
	(1) § 613 a BGB	107
	(2) Verschmelzung und Umwandlung	107
	(3) Vor-juristische Person – juristische Person	107
	(4) § 415 BGB	108
	(5) § 419 BGB	108
	(6) Zusammenfassung	108
	3. Eingliederung in einen Betrieb ohne Betriebsrat	109
	4. Bildung eines neuen Betriebs aus mehreren Einzelbetrieben	109

Teil 3:

Haftung der Betriebsratsmitglieder, die für den Betriebsrat im Rechtsverkehr gehandelt haben analog

§§ 54 Satz 2 BGB, 11 Abs. 2 GmbHG, 41 Abs. 1 Satz 2 AktG

§ 10	Haftung beim Handeln innerhalb des Wirkungskreises des Betriebs- rats	110
------	--	-----

§ 11	Haftung beim Handeln ultra vires	110
I.	„Aus einem Rechtsgeschäft“ (§ 54 Satz 2 BGB analog)	110
II.	Handelnder	113
III.	Umfang und Inhalt der Haftung	116
IV.	Beschränkung der Haftung, Rückgriffsansprüche	116
	1. Keine Beschränkung gegenüber Dritten	116
	2. Rückgriffs- und Freistellungsansprüche	117
	a) Irrtümliche Überschreitung der Geschäftsführungsbe-	
	fugnisse des Personengesellschafters	118
	b) Freistellungsansprüche aus dem Gedanken der Risiko-	
	haftung des Geschäftsherrn	120

Teil 4:

Störungen in Schuldverhältnissen, die der Betriebsrat eingegangen ist

§ 12	Pflichtverletzungen des Betriebsratsmitglieds bei der Amtsausübung als Verletzung des Arbeitsvertrags	123
§ 13	Anwendung der Grundsätze der gefahrgeneigten Arbeit	124
I.	Dogmatische Herleitung	125
	1. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	125
	2. Tätigkeit der Betriebsratsmitglieder ist keine Arbeit in die-	
	sem Sinne	125
	3. Risikohaftung bei Tätigkeit in fremdem Interesse	126
II.	Gefahrneigung	128
III.	Umfang der Haftungsprivilegierung	130

Teil 5:

Haftung der Betriebsratsmitglieder im übrigen

§ 14	Haftung bei Verletzung einer betriebsverfassungsrechtlichen Sonderverbindung	131
I.	„Sozialrechtsverhältnis“	131
II.	Ablehnung solcher Verhältnisse	132
§ 15	Haftung gem. §§ 823 ff. BGB	135
I.	Spezialität des betriebsverfassungsrechtlichen Sanktions-	
	systems	135
II.	Deliktsrechtliche Tatbestände	136
	1. § 823 Abs. 1 BGB: Eigentum und Eingriff in den eingerich-	
	teten und ausgeübten Gewerbebetrieb	136
	2. § 823 Abs. 2 BGB iVm Schutzgesetz	136
	a) § 2 Abs. 1 BetrVG	137

b) § 20 Abs. 1 und 2 BetrVG	137
c) § 74 Abs. 2 BetrVG	137
d) § 75 Abs. 1 und 2 BetrVG	137
e) § 77 Abs. 1 Satz 2 BetrVG	138
f) § 78 Satz 2 BetrVG	138
g) Schweigepflichten	138
h) § 102 Abs. 3 BetrVG	138
3. § 826 BGB.....	139
III. Haftungsmilderung	139
IV. Unerlaubte Handlungen und Betriebsratsbeschluß.....	139
V. Exkurs	141

**Teil 6:
Zusammenfassung**

Sachregister	144
---------------------------	------------